

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Sandro Kappe (CDU) vom 16.10.20

### **und Antwort des Senats**

**Betr.:** Bramfeld 70 vorerst gerettet – Anwohner konnten die Fällung eines Waldes mitten in Bramfeld verhindern (II)

**Einleitung für die Fragen:**

*Mit Drs. 22/1686 teilt der Senat mit, der Beschluss des Verwaltungsgerichtes vom 25. September 2020 stelle keine inhaltliche Sachentscheidung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Bramfeld 70 dar, sondern ordne im einstweiligen Rechtsschutz bezogen auf die erteilte Baugenehmigung die aufschiebende Wirkung des Nachbarwiderspruchs an. Im Übrigen handle es sich bei dem fraglichen Grundstück nicht um ein geschütztes Biotop im Sinne des Naturschutzrechtes.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

**Frage 1:** *Wie viele Verkehrsunfälle unterteilt nach den Jahren 2015, 2016, 2017, 2018, 2019 und 2020 sind im Bereich der Straßen Mützendorpsteed, Hildeboldtweg und Trittauer Amtsweg aufgezeichnet worden?*

**Antwort zu Frage 1:**

Die Verkehrsunfalldaten sind durch Abfragen in der Unfalldatenbank „Elektronische Unfalltypensteckkarte“ am 19. Oktober 2020 ermittelt worden. Die Zahlen für 2020 sind vorläufig.

Die jeweiligen Anfangs- und Endknoten wurden in der Auswertung nicht berücksichtigt. Verkehrsunfälle in den Knoten Mützendorpsteed/Trittauer Amtsweg und Mützendorpsteed/Hildeboldtweg wurden zur Vermeidung einer Doppelzählung der Strecke Mützendorpsteed zugeordnet:

Tabelle

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020*</b>
Mützendorpsteed	22	26	26	29	26	6
Hildeboldtweg	5	7	4	4	6	2
Trittauer Amtsweg, westlich	2	3	3	5	4	4
Trittauer Amtsweg, östlich	4	6	3	5	4	4

\* bis einschließlich 31. August 2020

**Frage 2:** *Welche Flurstücke des Grundstückes waren im Besitz der Stadt Hamburg?*

**Antwort zu Frage 2:**

Die Flurstücke 10683 und 10684 der Gemarkung Bramfeld waren im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg.

**Frage 3:** *Wann und warum wurden diese Flurstücke verkauft?*

**Antwort zu Frage 3:**

Das Flurstück 10684 wurde mit Vertrag vom Juni 2019 als Direktvergabe an den Vorhabenträger verkauft. Das östlich angrenzende Grundstück hatte dieser bereits von Privat erworben. Ein Verkauf an einen anderen Investor war aufgrund der Erschließungssituation, die nur über das private Grundstück erfolgen kann, nicht möglich.

Das Flurstück 10683 wurde an die Eigentümer der Reihenhauszeile Hildeboldtweg 10 a bis h im Juli 2020 verkauft. Den Anwohnerinnen beziehungsweise Anwohnern war dieser Verkauf anlässlich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens Bramfeld 70 für die private Gartennutzung in Aussicht gestellt worden.

**Frage 4:** *Wurde bei dem Verkauf ein Rückkaufrecht vereinbart?*

**Frage 5:** *Wenn ja, in welcher Form?*

**Antwort zu Fragen 4 und 5:**

In dem Kaufvertrag mit dem Vorhabenträger wurde kein Rückkaufsrecht vereinbart. Der Kaufvertrag an die Eigentümergemeinschaft Hildeboldtweg wird erst mit Unanfechtbarkeit des Bebauungsplanes Bramfeld 70 wirksam.

**Frage 6:** *Wurde eine Vereinbarung in den Vertrag aufgenommen, wenn kein Bau möglich ist?*

**Antwort zu Frage 6:**

In dem Kaufvertrag mit dem Vorhabenträger wurde keine Vereinbarung aufgenommen. Für die Fläche, die an die Eigentümergemeinschaft verkauft wurde, besteht gemäß bisher geltendem Bebauungsplan Bramfeld 23 und dem vorgesehenen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Bramfeld 70 keine Bebauungsmöglichkeit. Im Übrigen siehe Antwort zu 4 und zu 5.

**Frage 7:** *Wenn ja, welche?*

**Antwort zu Frage 7:**

Entfällt.

**Frage 8:** *Welche Planung sah/sieht der Bebauungsplan für dieses Grundstück vor?*

**Antwort zu Frage 8:**

Die Frage wird so verstanden, dass sie sich auf das bisherige Planrecht für das nach dem vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren Bramfeld 70 für den Wohnungsbau vorgesehene Vorhabengrundstück richtet. Dieses war bisher im Bebauungsplan Bramfeld 23 als öffentliche Grünfläche festgesetzt.

**Frage 9:** *Wieso wurde die vorgesehene Nutzung für dieses Grundstück nicht umgesetzt?*

**Antwort zu Frage 9:**

Es bestand angesichts notwendiger Prioritätensetzungen hierfür kein vorrangiges Erfordernis.

**Frage 10:** *Wieso handelt es sich bei dem Grundstück um kein geschütztes Biotop?*

**Antwort zu Frage 10:**

Der gesetzliche Biotopschutz richtet sich nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Verbindung mit § 14 des Hamburgischen Gesetzes zur Ausführung des BNatSchG. Die dort genannten geschützten Biotoptypen liegen auf dem Vorhabengrundstück nicht vor.

**Frage 11:** *Wieso handelt es sich aus der Sicht des Senats nicht um einen Wald?*

**Antwort zu Frage 11:**

Der Senat sieht davon ab, laufende Gerichtsverfahren zu kommentieren. Im Übrigen siehe Drs. 22/1686.

**Frage 12:** *Welchen ökologischen Nutzen hat das Grundstück mit seinen 138 Bäumen?*

**Antwort zu Frage 12:**

Das Vorhabengrundstück stellt als unversiegelte, teils bewachsene Fläche einen Lebensraum für verschiedene standortangepasste Arten dar und besitzt die allgemeinen Funktionen von Grünflächen wie Verdunstung, Schadstofffilterung, Abminderung der Abstrahlungswärme und Regenwasserrückhaltung.

**Frage 13:** *Werden aus Sicht des Senats durch den U5-Bau am Bramfelder Dorfplatz mehr Kfz die Straßen Mützendorpsteed, Hildeboldtweg und Trittauer Amtsweg als Ausweichstrecke nutzen?*

**Frage 14:** *Wenn ja, in welchem Umfang?*

**Antwort zu Fragen 13 und 14:**

Während des Baus der U5-Haltestelle „Bramfeld“ wird der Straßenzug Bramfelder Dorfplatz für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Verkehre werden über die Straßen Bramfelder Chaussee – Steilshooper Allee – Ellenreihe umgeleitet.

Die Straßen Mützendorpsteed, Hildeboldtweg und Trittauer Amtsweg sind nicht als Ausweichstrecke vorgesehen. Infolge der Sperrung des Bramfelder Dorfplatzes werden sich die Quell- und Zielverkehre neu orientieren. Diese zur Erreichbarkeit des Quartiers unvermeidbaren Verkehre können als zusätzliche Verkehre an einzelnen Stellen wahrgenommen werden.

**Frage 15:** *Wenn nein, wieso nicht?*

**Antwort zu Frage 15:**

Entfällt.

**Frage 16:** *Welche Gründe sprechen dagegen, dass die Stadt Hamburg das Grundstück erstet, um die 138 Bäume zu schützen?*

**Antwort zu Frage 16:**

Es ist weiterhin Ziel des Senates, das Vorhabengrundstück für den Wohnungsbau zu aktivieren.

**Frage 17:** *Wie viele Wohneinheiten wurden in den letzten zehn Jahren in Bramfeld gebaut?*

**Antwort zu Frage 17:**

In Bramfeld wurden von Anfang 2010 bis Ende 2019 1.659 Wohneinheiten gebaut.

**Frage 18:** *Um wie viel Prozent ist die Einwohnerzahl von Bramfeld in den letzten zehn Jahren gestiegen?*

**Antwort zu Frage 18:**

Die Einwohnerzahl von Bramfeld ist gegenüber dem 31. Dezember 2009 am 31. Dezember 2019 um etwa 5,2 Prozent gestiegen. Daten für das Berichtsjahr 2020 liegen noch nicht vor.

**Frage 19:** *Um wie viel Prozent ist die Einwohnerzahl von Hamburg in den letzten zehn Jahren gestiegen?*

**Antwort zu Frage 19:**

Die Einwohnerzahl von Hamburg ist gegenüber dem 31. Dezember 2009 am 31. Dezember 2019 um etwa 9,6 Prozent gestiegen. Daten für das Berichtsjahr 2020 liegen noch nicht vor.